

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

49 (1.2.1916) Abend-Ausgabe

Badischer Beobachter

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 4344

Advertisement section containing subscription rates, prices for advertising, and contact information for the publisher.

Vom Krieg

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Westlicher Kriegsschauplatz. In der Nacht zum 31. Januar versuchten kleine englische Abteilungen einen Handstreich gegen unsere Stellungen westlich von Messines (Flandern).

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Balkankriegsschauplatz. Eines unserer Luftschiffe griff Schiffe und Depots der Entente im Hafen von Saloniki mit beobachtetem gutem Erfolg an.

Ein deutsches Marine-Luftschiffgeschwader über England.

Berlin, 1. Februar. (W.T.V. Amtlich.) Eines unserer Marine-Luftschiffgeschwader hat in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar Dock, Hafen und Fabrikanlagen in und bei Liverpool und Birkenhead, Eisenwerke und Hochöfen von Manchester, Fabriken und Hochöfen von Nottingham und Sheffield, sowie große Industrieanlagen am Humber und bei Great Parvouth ausgiebig mit Spreng- und Brandbomben belegt.

Der Krieg zur See.

Deutsche Unterseeboote an der norwegischen Küste. Oslo, 31. Jan. Die östl. Zeitung meldet aus Kopenhagen: Mit Genugtuung wird von den norwegischen Schiffskreuzern die Nachricht annehmender Dampfer aufgenommen, daß an der norwegischen Küste seit einigen Tagen auch mehrere deutsche Unterseeboote beobachtet wurden, die für die englischen Kriegsschiffe eine Gefahr bedeuten.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Der Wiederaufbau von Löwen. Düsseldorf, 1. Febr. (W.T.V.) Der Düsseldorfer Generalanzeiger erzählt aus Brüssel aus amtlicher Quelle: Offenbar irreführend durch schlecht bearbeitete Meldungen haben einige Zeitungen ihren Lesern berichtet, der Wiederaufbau von Löwen stehe unmittelbar bevor.

Vom Balkan.

Berlin, 1. Februar. Aus Lugano erfährt das Berliner Tageblatt: Ueber Durazzo erschienen, nach einer Meldung des Corriere della Sera, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen österreichische Flieger und warfen Bomben ab, die einige in der Nähe des Strandes gelegene Häuser zerstörten.

Der Krieg im Orient.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 1. Febr. (W.T.V.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Front bei Fethiye gegenseitiges Infanterie- und Artilleriefeuer mit Unterbrechung.

ds-Familiengeist und Militäurlaub.

Im Reichstag wurde auch die Urlaubsfrage in die Tagesordnung der Verhandlungen mit eingegeben. Unter der Bestimmung sämtlicher Parteigänger gehöriger gestellte sich die Aussprache dahin, daß der Urlaub, wenn nicht zwingende Gründe abraten, es gibt Posten, wo jeder Mann bei seinem Gewehr sein muß, zu gewähren sei.

Deutschland.

Die Post und das Meher Domkapitel.

Die alldeutsche Post hatte jüngst einen Artikel gebracht, in dem gegen das Meher Domkapitel schwere Vorwürfe, besonders wegen seiner angeblichen Franzosenfreundlichkeit gerichtet wurden. Das Meher bischöfliche Ordinariat sendet nun dem Blatt folgende Erklärung zu: „Der „Das Meher Domkapitel“ überschriebene Artikel Ihrer Zeitung vom 3. Januar ds. Jrs., Nummer 4, beruht auf völliger Unkenntnis der Sachlage.“

Vom Balkan.

Berlin, 1. Februar. Aus Lugano erfährt das Berliner Tageblatt: Ueber Durazzo erschienen, nach einer Meldung des Corriere della Sera, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen österreichische Flieger und warfen Bomben ab, die einige in der Nähe des Strandes gelegene Häuser zerstörten.

Der Krieg im Orient.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 1. Febr. (W.T.V.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Front bei Fethiye gegenseitiges Infanterie- und Artilleriefeuer mit Unterbrechung.

ds-Familiengeist und Militäurlaub.

Im Reichstag wurde auch die Urlaubsfrage in die Tagesordnung der Verhandlungen mit eingegeben. Unter der Bestimmung sämtlicher Parteigänger gehöriger gestellte sich die Aussprache dahin, daß der Urlaub, wenn nicht zwingende Gründe abraten, es gibt Posten, wo jeder Mann bei seinem Gewehr sein muß, zu gewähren sei.

Deutschland.

Die Post und das Meher Domkapitel.

Die alldeutsche Post hatte jüngst einen Artikel gebracht, in dem gegen das Meher Domkapitel schwere Vorwürfe, besonders wegen seiner angeblichen Franzosenfreundlichkeit gerichtet wurden. Das Meher bischöfliche Ordinariat sendet nun dem Blatt folgende Erklärung zu: „Der „Das Meher Domkapitel“ überschriebene Artikel Ihrer Zeitung vom 3. Januar ds. Jrs., Nummer 4, beruht auf völliger Unkenntnis der Sachlage.“

Ausland.

Die Konferenz der deutschen und österreichisch-ungarischen Landwirte.

Budapest, 1. Febr. (B.T.V.) Die Konferenz der landwirtschaftlichen Vereine Deutschlands, Österreichs und Ungarns wurde gestern fortgesetzt.

Die Organisationen der englischen Arbeiter.

Nach dem jährlichen Bericht der Arbeiterpartei beträgt die Mitgliederzahl dieser Partei 2.093.365 gegen 1.607.807 im vergangenen Jahre.

Zorf statt Kohle?

Stockholm, 1. Febr. (B.T.V.) Die Regierung hat eine Spezialkommission ernannt zur Untersuchung der Möglichkeit, Kohle durch Zorf als Heizmaterial zu ersetzen.

Badischer Landtag.

Aus der Budgetkommission der Zweiten Kammer.

29. Sitzung am Freitag, den 28. Januar 1916.

Gegenstand: Beratung der „Zweiten Denkschrift der Groß- und Kleinstrentner über ihre wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges“ und einschlägiger Anträge.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist ein Mitglied darauf hin, daß ihm verschiedene Nachrichten zugegangen seien, wonach bei Kleinstrentnern Kupfersteifen eingezogen wurden.

Hierauf wird in die Beratung mehrerer Anträge eingetreten, welche mit dem Abschluß der Denkschrift: „Verbrauchsregelung im Verkehr mit Gegenständen des täglichen Bedarfs“ und zwar mit der Unterabteilung: „Hochpreise und sonstige Preisregelung im allgemeinen“ im Zusammenhang stehen.

Von dem Antrag der Abgg. Kolb und Gen., die Nahrungs- und Verbrauchsmittel für die Regierung ersucht werden soll, dahin zu wirken, daß für alle wichtigen Nahrungsmittel die gleiche oder eine ähnliche Verteilungskommission wie für das Brotgetreide geschaffen wird.

Die Abgg. Kolb und Gen. haben die Denkschrift der Kommission der Zweiten Kammer, welche die Einführung von Nahrungsmitteln aus dem Ausland unter Ausschaltung jeder Spekulation nur durch die Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin geistige und die Nahrungsmittel von ihr unter Bindung der Preise für die Verbraucher nur den Landesverordnungsstellen und Kommunalverordnungsstellen zugeführt werden, wird von einem Mitglied kurz begründet und dabei auf die Mängel hingewiesen, die sich insbesondere bei der Einführung von Öl und Fett aus dem Ausland herausgestellt haben.

Ein Mitglied der Kommission erklärt, daß die Monopolstellung der Zentraleinkaufsgesellschaft hinsichtlich der Einführung von Nahrungsmitteln noch erweitert werden

solle; es sei zu wünschen, daß auch die Einführung der Getreide zentralisiert werde. Auf die Bemerkung eines Mitgliedes, daß die österr. Konkurrenz ebenfalls preissteigernd gewirkt habe, was bereits im Reichstag zur Sprache gekommen sei, betont ein Regierungstreter, die Zentraleinkaufsgesellschaft habe sich bei einer Reihe von Gegenständen mit den österreichischen und ungarischen Einkaufsgesellschaften auf gemeinschaftlichen Einkauf geeinigt.

Zu Jiffer 5 des Antrages, die Groß- und Kleinstrentner solle ersucht werden, dahin zu wirken, daß vom Reiche und dem badischen Staat reichliche Mittel für die kommunalen Vereine und Gemeinden zur Verfügung gestellt werden, welche bei der Beschaffung von Nahrungsmitteln unerschuldet erhebliche Verluste erleiden oder unter dem Zwang einer Notlage an die Minderbemittelten Lebensmittel unter den Anschaffungskosten abgeben, gibt der Berichterstatter eine Mitteilung der Regierung bekannt.

Mit der Beratung der Jiffer 6 des Antrages, nach welcher die Regierung ersucht werden soll, dahin zu wirken, daß jede ungebührliche Preissteigerung und willkürliche Preissteigerung, jede vorläufige Aufhebung und Zurückhaltung von Vorräten und jede wirtschaftliche Ausschüttung der Verbraucher im Lebens- und Nahrungsmittelbereich rücksichtslos mit schweren entsprechenden Strafen belegt werde, wird die Beratung des Antrages der Abgg. Dr. Kolb und Gen. verbunden, die Regierung möge im Bundesrat für eine Abänderung der Gesetzgebung gegen den Kriegswucher dahin wirken, daß gegen die des Kriegswuchers Schuldigen neben der Anfechtung entsprechender Strafen auf Entziehung des unredlich erworbenen Gewinns erkannt werden könne.

Zur Begründung der Jiffer 6 des Antrages der Abgg. Kolb und Gen. wird von einem Mitglied ausgeführt, man habe den Eindruck, daß dem Lebensmittelminderer nur die kleinen Spitzbuben zur Verantwortung gezogen würden.

Ein Mitglied hält den Bericht des Wuchers zur Veranschaulichung der hier in Rede stehenden Verhältnisse für zu eng; die Lebens- und Verbrauchsmittel werden sehr oft in der Weise verteuert, daß eine ganze Reihe von Zwischenhändlern nacheinander ihren Gewinn einstecken; auch in diesen Fällen sollte ein Eingreifen möglich sein.

Ein Mitglied hält den Bericht des Wuchers zur Veranschaulichung der hier in Rede stehenden Verhältnisse für zu eng; die Lebens- und Verbrauchsmittel werden sehr oft in der Weise verteuert, daß eine ganze Reihe von Zwischenhändlern nacheinander ihren Gewinn einstecken; auch in diesen Fällen sollte ein Eingreifen möglich sein.

nister weist darauf hin, daß die Resolution des Reichstages sich nur auf Gewinne aus Kriegslieferungen bezogen habe, nicht aber auf Gewinne aus dem Nahrungs- und Verbrauchsmittelhandel. Die Einziehung des Gewinnes als Nebenfrage entspräche unserer Gesetzgebung mehr als die Zulassung einer Zwangsmaßnahme, die gegebenen Anträgen einer Prüfung zu unterziehen.

Von einem Mitglied wird hervorgehoben, der Käufer werde nur zu fassen sein, wenn es gelinge, den Weg vom Erzeuger zum Verbraucher zu verkürzen; auch die Militärverwaltung sollte hier mit gutem Beispiel ausfallen. Ein von einem anderen Mitglied vorgeschlagener Fall, in welchem ein Gerichtsvollzieher ein Quantum Seife ohne jeden Öl- und Fettgehalt, welches von der Regierung als unbrauchbar dem Kaiseramt nicht abgenommen worden war, versteigert habe, gibt Anlaß zu einer längeren Aussprache darüber, ob der Gerichtsvollzieher im Hinblick auf seine Eigenschaft als Amtsperson nicht die Verpflichtung habe, die Unbrauchbarkeit der Ware in einem solchen Falle festzustellen und die Übernahme der Versteigerung abzulehnen.

Zum Antrag der Abgg. Schöpfke und Gen., welcher die Festsetzung von Höchstpreisen für Industrieerzeugnisse und Handelswaren, die zur Lebenshaltung dienen, bezweckt, liegt ein Antrag der Regierung vor, in welcher die Gegenstände aufgeführt sind, für welche bisher bereits Höchstpreise festgesetzt wurden und worin die Regierung sich bereit erklärt, bei weiterem Bedürfnis und Möglichkeit für ähnliche Regelungen einzutreten.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener. Den Helden des Helden fürs Vaterland haben: Kriegsheld, Gebr. Otto Herrwagen von Mannheim, Westf. Wilhelm Knittel von Kelch, Pion. Adolf Sicker von Schilling, Konstruktionsrat Alois Pold von Detschheim, Gebr. Adolf Grün von Gschlitzheim, Hauptmann Franz von Schilling, Kriegsheld, Josef Kern von Weilmünster, ferner die Unterleutnant Wilhelm Klob in Mannheim, Leutnant Weicker in Wittenberg bei Reutzb., Franz Nigler in Badheim bei Donauwörthingen und August Sieb in Württemberg bei Mosbach.

Kitter des Eisernen Kreuzes. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Mittmeister Max Daxnermann, Adjutant beim Armeeoberkommando der Armeeteilung Gade, und Lt. Fritz Führer von Freiburg.

Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Gebr. A. Lang von Karlsruhe und Unteroff. H. H. Wilhelm Müller von Muggenturm, Unteroff. E. Seiffert, Tapeziermeister in Karlsruhe, Gebr. Hermann Kändler von Wolfersweiler bei Durlach, Heilungsbauoberleutnant Wenzel von Alingen bei Kallstadt, Vizekommandeur Majorsprecher Johann Kraus von Buhl, Hauptlehrer Max Noll in Offenburg, Felddivisionärer Landwirtsch. Dr. Schöfer von Freiburg, Landwirt Wilhelm Gschlitzinger von Willingen und Marineingenieur Diplomingenieur E. Richmann von Kitzingen, Unteroff. Martin Kieger von Michelbach (Wangtal).

Die Württembergischen Städte sind keine Deutsche Modellstadt abhalten wird, hatte kirchlich ein Preisausschreiben unter den Württembergischen Städteverband beantragt. Das Preisgericht konnte drei gleichwertige Preise erteilen, von welchen der eine dem Württembergischen Kaiser Albert Johann zuerkannt wurde.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. Aus noch nicht festgelegter Ursache fuhr das Postauto am Sonntag vormittag in den Straßengraben. Zwei Personen wurden leicht verletzt. ... Hauptmann Franz Nigler in Badheim bei Donauwörthingen und August Sieb in Württemberg bei Mosbach.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Die Reisesgefährtin.

Eine klassische Novelle von Erica Grupe-Vörcher. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Schließlich blieben nur noch Hermine, Jaró und Mertens übrig. Die anderen betrachteten die zurückhaltende Hermine als etwas Apartes, als eine verwundliche Prinzessin, vielleicht gar als eine heimlich verheiratete Frau, denn niemand konnte den Grund erkennen, aus dem sich die erste Liebhaberin so konsequent auf dem geraden Weg hielt und trotzdem als künstlerisch immer so interessante, durchdachte und reiche Leistungen bot. Niemand kam darauf, daß Hermine durch allerlei bittere Schicksale zu einer gewissen Verachtung der Menschen und der Gesellschaft gekommen war.

Auch Jaró galt bei den anderen als ein Sonderling. Das war ihm gleich. Er fühlte, daß er bei Hermine viel Anregung empfangen konnte, denn er war wissenschaftlich. Je höherer Hermine sich Stellung wurde, um so mehr wuchs seine Verehrung für sie. Der Glaube an die Frau, der ihm durch das Küssenleben gekommen zu werden drohte, begann durch Hermine wieder zu erstarken. Und wenn er, waren die drei beisammen, die Leber Wolfstams von Eichendach lang, hatte er den geheimen Wunsch, daß Hermine durch keinen Gefangenen möge, daß sie eine Elisabeth für ihn war.

Frau Mertens, die von den jungen Künstlerinnen fast ängstlich gemieden wurde, weil sie bei ihrem Reichtum ihr eigenes dunkles Zukunftschild in ihr sah, lautete im Beisein von Hermine und Jaró auf. Sie hielt nicht mehr ihr verhältnismäßig reiches Wissen und ihr Gemüt zurück, sie erzählte von ihrem interessanten, brennenden Leben. In der Mitte der Jahre hatte sie gute Engagements besessen;

denn, als sie betrogen worden war, brach sie zusammen. Und nach elendem Sittlichum und Hungergeht mußte sie, gebrochen und früh gealtert, in das Fach der Wütters und Anstandsdamen übergehen. Sie mußte die Claire in „Sittensbücher“ mit der Herzogin-Mutter verkaufen. —

„Kommen Sie mit, heute ist Wochensmarkt. Sie glauben nicht, wie interessant es da in X ist!“ sagte Jaró eines Tages, als er mit Frau Mertens die Wohnung von Hermine betrat. Hermine sah am Fenster und sah und übernachtigt aus.

Jaró und Frau Mertens waren überrascht, Hermine, die selten aus ihrem ruhigen vornehmen Gleichgewicht und ihrer lebenswürdigen Höflichkeit kam, so übermüdet, verdrossen und niedergeschlagen zu finden.

„Kommen Sie nur ein wenig mit uns, das gerstet Sie! Das andere ist alles Quatsch!“ sagte Jaró, gutmütig zurecht in seiner herben nordischen Betonung. „Sie müssen mir ein wenig anständigen helfen!“ meinte auch Frau Mertens, deren scharfe Züge immer einer angenehmeren Ausdruck erhielten, wenn sie mit Hermine sprach.

„Denn Jaró sagt, daß es hier auf dem Wochensmarkt nicht nur Butter, Eier und Gänse gibt, sondern auch Seidenstoffe, Spitzen und billige Pelze. Das wäre für mich arme Anstandsmutter eine Gelegenheit!“

Das Straßenbild der sonst etwas toten Stadt zeigte heute ein ganz anderes Gepräge. Wagen über Wagen rollten vom Lande herein, deren Knäpser, wenn es nicht Marktweiber waren, die ihre Waren auf bestimmten Plätzen feilboten, in die Räder zu Besorgungen eilten.

„Aber wo ist denn der richtige Markt?“ fragte Hermine sich unbedeutend, als sie neben einer Kirche eine Anzahl von Bauern in der aus Frankreich übernommenen blauen lösen Bluse neben Getreidefäcken stehen sah.

„Der Markt zieht sich durch die ganze Stadt und die armen Hausfrauen hier scheinen es recht mühsam zu haben, ihre Einkäufe zu machen!“ entgegnete Jaró, der wieder eingehende Streifzüge am Markttag gemacht hatte. „Der Obst und Gemüsemarkt ist für sich, der Zeugmarkt, der Geflügel- und Blumenmarkt, der Goldschmelzmarkt, jeder hat seinen bestimmten Platz. Dann ganz abseits dort hinaus ist der Kartoffel- und Ferkelmarkt, auf dem die weiß gewaschenen vorigen kleinen Ferkel in einfarbigen Holzbehältern der Bauernfinder mit Nahrung und Gefühl über die baldige Trennung kiffen.“

„Unter diesen waren sie glücklich unter dem lebhaften Verkehr in den engen Straßen bis zum Zeugmarkt vorgebrungen. Die offenen Holzständer, welche sich vor dem Winter ausbreiteten, boten nicht nur Flamme, Schirms und Wolstoffe aus, sondern auch garnierte Hüte für gemäßigtere Geschmäcker, Spitzen und Bänder. Jeder Wochensbesucher rief die Drei im Vorübergehen an: „Was beliebt Johne?“, und eine Frau hielt Hermine kurzweg am Arm fest und meinte, auf filzene Guitacons, Samtblumen und breite seidene Bänder deutend: „Scheeni Wäbel, zwanzig Sü dr Meter! Pariser Blöme.“

Hermine entgegnete, daß sie nichts nötig hätte. Aber die Frau, die sehr naiv war, verstand sie falsch. Sie rief eifrig eine feuerrote, ungarische Guitacon aus einer hohen Wapplade und legte einen Zweig großer weißer Samtblumen um deren Kreuze. Und um die Knäpser noch zu steigern, setzte sie die Jagon mit dem Zweig auf das vom Herbstwind geräuschte Haar und bot mit ihrer fragwürdig roten Nase einen geradezu grotesken Anblick. Hermine war mitleidig und wollte die Frau, die hier stundenlang im Freien bei der rauhen Witterung stehen mußte, nicht in der Hoffnung auf einen Erlös täuschen. Da sie als „Komtesse Gude!“ bald in einem Empirostium aufzutreten hatte, suchte sie sich unter dem Haufen von Wädeln ein prächtiges, schweres seidenes schwarzgrünes Schärpband aus.

Chronik.

aus Baden. Karlsruhe, 1. Febr. Der Staatsanzeiger veröffentlicht die Bestimmungen über die Beschlagsnahme und Bestandserhebung von Web-, Wirk- und Strickwaren. Weiter veröffentlicht das stellvertretende Generalkommando des 14. Armeekorps folgende Anordnung: Beim Verkauf von Web-, Wirk- und Strickwaren (gleichgültig aus welchen Spinnstoffen dieselben hergestellt sind) sowie der hieraus gefertigten Erzeugnisse darf der Verkäufer keinen höheren Preis vereinbaren, als er vor dem 31. Januar 1916 bei gleichartigen oder ähnlichen Verkäufen erzielt hat. Hat der Verkäufer vor dem 31. Januar 1916 den betreffenden Gegenstand nicht gehandelt, so darf er keinen höheren Preis vereinbaren, als den, welchen ein gleichartiges Geschäft innerhalb desselben höheren Verwaltungsbezirkes vor dem 31. Januar 1916 für den Gegenstand erzielt hat. — Das Verbot von Ausverkäufen für Web- und Strickwaren ist vom stellvertretenden kommandierenden General des 14. Armeekorps auch für den Monat Februar ausgesprochen worden.

Worms, 30. Jan. Die erste unter den badischen Städten hat die hiesige Stadverwaltung seinen voranschlag für das Jahr 1916, der, wie schon gemeldet, eine Lastenerhöhung von 35 auf 37 Pf. bringt, im Druck herausgegeben. Die Ausgaben sind insgesamt auf 3310382 M., die Einnahmen auf 2610749 M. veranschlagt, jedoch ein ungedeckter Aufwand in Höhe von 2705579 M. verbiebt. Die Festsetzung der Einnahmen zeigt dem Jahre 1915 gegenüber gewisse Winderungen im Voranschlag des Stadt. Postamtes und in dem Voranschlag des Elektrizitätswerkes, sowie des Salz- und Viehhofes. Bei den Ausgaben hat man sich überall da, wo es sich nicht um die Erfüllung gesetzlicher oder vertragsmäßiger Verpflichtungen handelt, auf das Notwendigste beschränkt.

Worms, 30. Jan. Nach dem voranschlag für das Jahr 1916 muß die im Jahr 1915 um einen Pfennig, von 36 auf 37 Pfennig, erhöht werden. + Welsheim, 31. Jan. Die auf gestern abend abberaumte württembergische Versammlung nahm einen glänzenden Verlauf. Die Hauptredner hiesiger Stadtpfarrer Knebel von Mannheim übernahmen, der über die Ereignisse im Krieg sprach. Der Gegenstand wurde von dem Redner so meisterhaft behandelt, daß die Zuhörer in dem überfüllten Saale mit wahrer Andacht den trefflichen Worten lauschten. Es war wirklich ein Ausnahmefall, solchen Ausführungen, wie sie der Redner darbot, folgen zu können. Ungehörtlich find die Worte über das stille Schicksal der Frau, des getragenen Gottesglaubens, Vaterlandsliebe und Opfermut, der Taten unserer Krieger in Felde nicht nachließ. Ebenso treffend waren seine Ausführungen über die fittliche Stellung der Frau. Die atemlose Spannung, die während der ganzen Rede herrschte, ließ sich bei den Beendigung derselben in begeistertem Beifall aus. Aus diesem Vortrag des Herrn Stadtpfarrers Knebel war auch zu erhellen, daß durch den Krieg die Württembergischen Konfessionen einander näher gekommen sind, und daß solche gemeinsame Veranstaltungen nur Gutes wirken können.

Worms, 1. Febr. Der Frankfurter Arbeiter- und Arbeiterbund über den letzten Zeit veränderten sich, die Württembergischen Städte sind keine Deutsche Modellstadt abhalten wird, hatte kirchlich ein Preisausschreiben unter den Württembergischen Städteverband beantragt. Das Preisgericht konnte drei gleichwertige Preise erteilen, von welchen der eine dem Württembergischen Kaiser Albert Johann zuerkannt wurde.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. Aus noch nicht festgelegter Ursache fuhr das Postauto am Sonntag vormittag in den Straßengraben. Zwei Personen wurden leicht verletzt. ... Hauptmann Franz Nigler in Badheim bei Donauwörthingen und August Sieb in Württemberg bei Mosbach.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. Aus noch nicht festgelegter Ursache fuhr das Postauto am Sonntag vormittag in den Straßengraben. Zwei Personen wurden leicht verletzt. ... Hauptmann Franz Nigler in Badheim bei Donauwörthingen und August Sieb in Württemberg bei Mosbach.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

Wärm bei Wörpsheim, 1. Febr. In der Wühle des Bürgermeisters und Mühlenscheiners Welscher ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das fast hundertjährige Kindchen des Mühlenscheiners samt dem Wälderwerk der Wühle war nahe, von einem Komrad erfasst und in das Getriebe gezogen. Das Kind erlitt dabei derartige Verletzungen, daß es starb.

(?) Ottenhöfen bei Achern, 1. Febr. Beim Nachhausegehen stürzte der 74jährige verheiratete Landwirt...

(?) Mösbach bei Achern, 1. Febr. Karte Schid-fals schlägt die Krieg der Familie des Fabrikarbeiters...

Gengenbach, 31. Jan. Durch das andauernd schöne Wetter, das allerdings jetzt umzuschlagen scheint...

(?) Kehl, 31. Jan. In der städtischen Verkaufsstelle in Straßburg sind von heute ab ganz frische Eier zum Preise von 16 Pfennig das Stück zu haben...

(?) Kahr, 31. Jan. Der Landwirt Gottlieb Trabesold aus Nonnenweier, der als Kanonier in Danzig...

Neustadt, 30. Januar. Der Feldbergsteiger Hiegerleutnant Arthur Gallier aus Schönau i. W. ist in die Kaiserlich-Osterrömisches Armee eingetreten...

(?) Gremelsbach bei Triberg, 1. Febr. In Abwesenheit der Mutter nahm das 12jährige Kind des Steinbauers...

(?) Kell i. B., 1. Febr. Der Brand des Anwesens der Witwe Berger in Blauen ist auf die Fahrlässigkeit...

(?) Konstanz, 1. Febr. Für den Bau eines evangelischen Stifts hat Kommerzienrat Brum hier der evangelischen Kirchengemeinde...

(?) Von der schweizerischen Grenze, 29. Januar. Letzter Tage fand in Ollen eine Vertreterversammlung der schweizerischen Hotelbesitzer...

Lokales.

Karlsruhe, 1. Febr. Der Winter hat bisher von seiner strengen Forderung nur wenig Gebrauch gemacht...

schon Zeit sei, Frühlingstourette zu machen. Von einzelnen Gegenden wird auch schon gemeldet, daß Bäume zu blühen beginnen...

Die Bauernregel weiß auch zu erzählen von grünen Weihnächten und weichen Ostern. Doch trifft das nicht immer zu...

Am 21. März, dem astronomischen Frühlingssolstizium, stehen der Winter erst seinen Höhepunkt zu erreichen. Ostern fiel damals auf den 27. März...

In Berlin 3. B. sank die Temperatur an allen drei Oertern noch unter 12 Grad Kälte. Ähnlich war es im Jahre 1845...

Am 21. März, dem astronomischen Frühlingssolstizium, stehen der Winter erst seinen Höhepunkt zu erreichen. Ostern fiel damals auf den 27. März...

(?) Eines mehrwöchigen Vorkauf bringt der Volksfreund zur Sprache. Die Firma Hugo Kump Nachf. (GmbH. Kurt Neufeld) hier, die mit der Veranstaltung...

(?) Vortrag über Land und Leute Bulgariens. Der hiesige Ortsausflug für die Sammlung von Gaben zu Gunsten des roten Kreuzes in Bulgarien hat den Herausgeber...

(?) Vortrag über Land und Leute Bulgariens. Der hiesige Ortsausflug für die Sammlung von Gaben zu Gunsten des roten Kreuzes in Bulgarien hat den Herausgeber...

und das Interesse für unsere Bundesgenossen zu wecken und zu fördern.

Ehre treuer Arbeit! Auf eine 20jährige Tätigkeit bei der Firma Hoflieferant Friedrich Bloß hier kann heute die Kaffiereinzelin...

(?) Kriegsauszeichnungen. Zwei Aufseher des Amtsgefängnisses II in Karlsruhe erhielten Kriegsauszeichnungen...

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 1. Febr. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart, 1. Februar 1916:

Russischer und italienischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage in Montenegro und im Gebiete von Skutari ist unbeeinträchtigt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Letzte Nachrichten

Der Zeppelin-Besuch in England.

London, 31. Jan. (W.T.B.) Das Pressebüro meldet: Sechs oder sieben Zeppeline unternahmen gestern einen Angriff auf die östlichen und nordöstlichen Grafschaften der Midlands.

Reichsfinanzsekretär Helfferich in Wien.

Wien, 31. Jan. (W.T.B.) Heute vormittag begann im Finanzministerium eine Beratung, an der Staatssekretär Dr. Helfferich, die beiden Finanzminister...

Wien, 1. Febr. (W.T.B.) Kaiser Franz Josef hat heute vormittag den Staatssekretär Dr. Helfferich in Schönbrunn in längerer besonderer Audienz empfangen.

Wien, 1. Febr. (W.T.B.) Wie die Blätter melden, hat der Kaiser dem Staatssekretär Dr. Helfferich das Großkreuz des Leopoldordens verliehen. Bei dem gestrigen Festmahl zu Ehren des Staatssekretärs...

Wien, 1. Febr. (W.T.B.) Wie die Blätter melden, hat der Kaiser dem Staatssekretär Dr. Helfferich das Großkreuz des Leopoldordens verliehen. Bei dem gestrigen Festmahl zu Ehren des Staatssekretärs...

tragen. Beide Ansprachen wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Hausdurchsuchung im Telegraaf.

Amsterdam, 1. Febr. (W.T.B.) In dem Hause des Herausgebers des Telegraaf und in der Verwaltung des Blattes wurde heute eine Hausdurchsuchung vorgenommen.

Die montenegrinische Regierung.

Wien, 1. Febr. (W.T.B.) Die Neue Freie Presse gibt ein Telegramm ihres Kriegsberichterstatters wieder über eine Unterredung mit den montenegrinischen Ministern...

Die völkerrechtswidrige Verhaftung auf Areta.

London, 1. Febr. (W.T.B.) Der Athener Korrespondent der Times meldet vom Sonntag, daß Telegrammen aus Areta zufolge, eine Abteilung eines französischen Torpedobootes...

Eingefrorene Schiffe im Hafen von Archangelsk.

Kopenhagen, 1. Febr. (W.T.B.) Politiken meldet aus Bergen: Im Hafen von Archangelsk liegen über 20 Schiffe eingefroren...

Wilson für sein Rüstungsprogramm.

Milwaukee, 1. Febr. (W.T.B.) Wilson sprach in einer großen Versammlung, in der sich auch viele Deutsch-Amerikaner befanden. Er wiederholte sein Versprechen...

Die Vereinigten Staaten und die Blockade durch England.

London, 1. Febr. (W.T.B.) Die Morning Post meldet aus Washington vom 28. Januar: In amtlichen Kreisen sagt man, daß die Entscheidung der englischen Regierung über die Blockade alles beim alten läßt...

Verschiedene Nachrichten.

Kopenhagen, 1. Febr. (W.T.B.) Niklaus Büro sieht heute auf ein fünfjähriges Weichen zurück. Die bekannte dänische Telegrammen-Agentur ist am 1. Febr. 1896 von Carl Nicolai Nihau gegründet worden...

Die Stadt Berlin erbt 16 Millionen.

Der Kolonialwarenhandeler Ernst Stett in Berlin vernachte (wie schon kurz berichtet) bei seinem Tode sein gesamtes Vermögen der Stadt Berlin zu wohltätigen Zwecken...

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kreisunterstützungen für die 1. Hälfte des Monats Februar 1916 findet nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweisarten an folgenden Tagen statt:

Das Bürgermeieramt.

Bei Einkäufen und Bestellungen

die auf Grund von Anzeigen in unserem Blatte gemacht werden, bitten wir, sich auf den „Badischen Beobachter“ beziehen zu wollen.

Bilanzaufstellung: Bilanzprüfung

Gewinnermittlungen Stenerverklärungen

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H. Karlsruhe

Dr. Wirz, homöopath. Arzt

Karlsruhe Georg-Friedrichstr. 2, II. Stock. Sprechstunden: morgens 9-10, nachm. 2-3 Uhr.

An die Herren Kirchensteuerheber!

Forderungszettel über kathol. Kirchensteuern sind in unserem Verlage stets vorrätig...

Zuschläge mit und ohne Zuschuß, das Tausend Mk. 5.-

Wahnzettel 100 Stück (8^o) 50 Pfennig.

Verlag der Akt.-Ges. „Badenia“ Karlsruhe (Baden).

Kathol. Arbeiterverein Karlsruhe. Todes-Anzeige. Unsere Vereinsangehörigen werden hierdurch in Kenntnis gesetzt...

Joseph Heinrich durch 1. Tod entzissen wurde. Wir empfehlen die Seele des Verstorbenen dem Gede alle Mitglieder...

Spezialbehandlung von Gicht, Magen-, Nieren-, Harn- und Leberleiden. Kinder- und Frauenleiden.

Wo kauft man gut und billig?

Wegweiser für das kaufende Publikum in Stadt und Land.

J. Schneyer
Werderplatz
Fil.: Rheinstr. 48
KARLSRUHE
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Kleiderstoffe, Baumwollwaren
Aussteuer-Artikel**
Fertige Damen-, Herren- und Kinder-
Kleider, Unterkleider, Strümpfe
Weiss-, Woll- und Kurzwaren.

Weingroßhandlung
Adolf Steiner Großherzogl.
Hoflieferant
Karlstraße 22 KARLSRUHE Telefon 1360
empfiehlt speziell seine
vorzügl. Tischweine in Fass oder
Flaschen, sowie hervorragende Flaschenweine!

Grossh. Friedrich Bloss
Hoflieferant KARLSRUHE, Kaiserstr. 104, Herrenstr.-Ecke
Hof. I. M. der Königin Viktoria von Schweden
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Fernsprech-Anschluss Nr. 213
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen
Preislagen:
Moderne Schmuck-Gegenstände, Fächer jeder Art
Kunstgewerbliche Gegenstände.
Luxus- und Galanterie-Waren, Reise-, Leder-,
Bronze-, Haushalt-, Majolika-, Porzellan-, Holz-,
Kristall-Waren etc.
Parfümerien, Toilette-Seifen, Toilette-Artikel.
Fortwährend Eingang von Neuheiten

Vergrößerungen von Photographien
unserer Helden — nach jedem Bilde — werden
getreu ähnlich und billigst angefertigt bei
Jakob Hofmann Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt
Kaiserallee 51 - Karlsruhe - Teleph. 2252

G. Paul Uhren
Uhrmacher — Karlsruhe
33 Marienstraße 33
empfiehlt fein
großes Lager in

jeder Art
**Optik und
Goldwaren**

Speziell fürs Feld!
Billige Taschenuhren
Ketten, Lederarmbänder
Taschenlampen, Feldgläser
Kompass und Brillen
Reparaturwerkstätte
Rabattmarken.

Druckarbeiten
liefert schnell und billigst in bester Ausführung die
Buchdruckerei „Badenia“
Badischer Beobachter.

Gegen rauhe Haut des Gesichts u. der Hände
verwendet man am besten
Glycerinbalsam die Flasche zu 30 Pfennig
erhältlich bei
J. Becker, Berthold-Apotheke, Karlsruhe
Rintheimerstrasse 1.

Klischee und Galvano, nach jeder Vorlage und
für jeden Zweck, ebenso photolithogr.
Umdrucke und fotogr. Ver-
größerungen erhalten Sie am besten bei
R. Mayer Hirschstr. 88
KARLSRUHE
Teleph. 2311.

Religiöse Geschenkartikel Kunstgegenstände, Statuen, Kruzifixe,
Bilder, gerahmt u. ungerahmt, Bücher,
Trauer-Bilder mit Photographie
Wachslichter, Krippenfiguren empfiehlt in grösster Auswahl
J. Dorer (Inh. J. Bohn), Buchbinderei und kunstgewerbli. Werkstätte
Telefon 2848 Karlsruhe Erbprinzenstrasse 10.

Ehrentafel.
Am 8. Juli 1915 griffen die Franzosen nach mehr-
stündigem starken Trommelfeuer die deutschen Stell-
ungen auf einer Höhe an. Durch die heftige Beschie-
ßung waren die Schützengräben stellenweise
völlig eingeebnet und die Zugänge zu den Fuchs-
bauten teilweise ausgeschüttet. Der geenerischen In-
fanterie, die dem Zurückverlegen ihres Artillerie-
feuers auf unsere Zugangsgräben und Reserve-
unterstände unmittelbar folgte, war es gelungen, an
zwei Stellen überauschend in die deutsche Stellung
einzudringen. Durch Werfen von Handgranaten
versperrte sie den Ausgang von drei Fuchsbauten,
die in zwei bis 85 Meter langen Sappen nahe der

Carl Büchle Karlsruhe
Inh.: Kohlmann & Braunagel
Herrenstrasse 7 zwisch. Kaiserstrasse
und Schlossplatz
Kleiderstoffe
Grosse Auswahl — Billige Preise.

feindlichen Sturmstellung eingebaut waren und
machte dadurch etwa 40 Mann zu Gefangenen. Bi-
zefeldweibel der Landwehr Eduard Dallabetta
von der 3. Kompanie eines Bayerischen Brigade-
Ertab-Bataillons (Stadtbanbauassistent in Speyer
am Rhein), der den Ernst der Lage sofort erkannte,
eilte rasch entschlossen mit dem Gefreiten Georg
Reffert, Fabrikarbeiter in Frankenthal (Pfalz)
und dem Spielmann Eugen Wolf, Schiffer aus
Ludwigshafen am Rhein, über den völlig ver-
schütteten Sappengängen, der von einem französischen
Maschinengewehr bestrichen wurde, in den Sappen-
kopf und räumte ihn mit Handgranaten von dem
eindringenden Gegner. Durch sein lähmes, schnei-
diges Verhalten befreite er etwa 30 seiner gefan-

**Korsetten-
Spezial-Geschäft**
A. Lucas
Karlsruhe
Kaiserstr. 185 Telefon 2262

genen Kameraden und nahm selbst 2 Franzosen ge-
fangen, während der Rest, zum Teil verwundet,
über die Sappendämme entwich. Reserveoffizier Josef
Werle, Landwirt aus Euffertal (Pfalz) und
Reserveoffizier Karl Rosinus, Fabrikarbeiter in
Kaiserslautern (Pfalz) kamen freiwillig zur
Unterstützung der oben Genannten noch und be-
teiligten sich am Handgranatentamp. Reserveoffizier
Werle ging mehrmals in der Sappe, die im Sper-
feuer der eigenen Artillerie lag, zurück und brachte
Handgranaten und Patronen vor. Hierauf säuberte
Bizefeldweibel Dallabetta mit einigen Leuten durch
Handgranaten auch noch einen halbfertigen Verbind-
ungsgraben, der den erwähnten Sappenkopf mit
einem anderen etwa 100 Meter rechts liegenden ver-

Liebesgaben
für unsere Krieger in entsprechender Auswahl
empfiehlt
Engel-Drogerie
H. Reichard, Apotheker
Karlsruhe, Werderplatz 44, Telefon 1269.
— Mitglied des Rabatt-Sparvereins. —

band. Hierbei befreite er nochmals 10 Kameraden,
die am rechten Flügel der Kompanie gefangen
wurden und eben in die französische Stellung ge-
führt werden sollten. Von den feindlichen Begleit-
mannschaften wurden noch drei gefangen, während
der Rest nach tapferer Gegenwehr niedergemacht
wurde. Bizefeldweibel Dallabetta hat durch sein ent-
schlossenes, schnelliges Verhalten nicht nur 40 ge-
fangene Kameraden befreit, sondern auch noch 5
Franzosen gefangen. Bizefeldweibel d. L. Dallabetta
wurde für sein tapferes Verhalten mit dem Eisernen
Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet und zum Offizierstell-
vertreter ernannt.

Fürs Feld • Elektr. Taschenlampen,
Birken, Feldkocher, Hartspiritus, Feldbestecke,
Taschenmesser, Stiletts. — Schlittschuhe.
J. Bähr Eisenwaren: Waldstr. 51
Telefon 1124 KARLSRUHE Rabattmarken.

Gebr. Pfeiffer, Karlsruhe
Blechnerei und Installation
Grenzstrasse 13 und Markgrafenstrasse 38
empfehlen sich für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeit'n.

Photo graphische Apparate
jeder Art und in allen Preislagen.
Vergrößerungs- und Lichtbilder-Apparate
Apparate in Westentaschenformat für unsere Krieger im Felde.
Albert Glock & Co., Karlsruhe, Kaiserstr. 89
Gegr. 1861. Erstes und ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands. Teleph. 51.

Näh- und Zuschneideschule ersten Ranges.
Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.
Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher und vollständig
perfekt ausgebildet, dass sie selbständig schneiden können, sei es für Beruf oder für
eigenen Bedarf. Auch für Jackets und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon
in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt. — Beste Referenzen.
Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer Kursus. Nach Wunsch täglich Eintritt.
Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in
Schneidmuster-Verkauf. halbe Tage eingeteilt. Prospekte gratis.
Johanna Weber, Karlsruhe, Hirschstrasse 28.

Karlsruher Möbelhalle
Inhaber: **Karl Epple**
Tapeziermeister
Steinstr. 6 (früher Kaiserstr. 19)
En gros Karlsruhe En detail

Lieferung vollständiger Wohnungs-
Einrichtungen, sowie einzelner Möbel
und Betten.
Großes Lager moderner Schlaf-, Speise-,
Herren- und Wohnzimmer-Einrichtungen
in allen Holzarten und in jeder Preislage.
Moderne Kücheneinrichtungen
in reicher Auswahl.

Kauft nur deutsche Nähmaschinen!
Phönix- Nähmaschinen
sind anerkannt vorzügl. deutsche Fabrikate von
unerreichter Leistungsfähigkeit u. Dauerhaftigkeit.
Kostenlose Unterrieht. Langjährige Garantie.
Lieferung sämtlicher Spezial-Maschinen
zur Herstellung von Heeres-
Ausrüstungen wie: Knopfloch-
Zickzack-Strickmaschinen etc.
Reparatur-Werkstätte für alle Systeme.
Georg Mappes
Karl-Friedrichstr. 20, Karlsruhe, Tel. 2264
Strick- u. Schreib-Maschinen, Fahrräder.

Betten u. Bettwaren
aller Art, gut, schön und preiswert, kaufen Sie im
Bettenhaus Kaiserstrasse 164
bei der Hauptpost **Buchdahl**
Karlsruhe

Entzückt sind unsere Helden, wenn
Sie ihnen nachstehende **Liebesgaben**
senden: Kaffee- und Teewürfel, kondens. Milch, Zucker und Chokolade, Haferkakao
in Tabletten à 60 g, Zahnbürsten und Zahnpasta, Pfefferminz, Nervenstärkungsmittel,
Feldapotheken, Watte, Binden und Pfaster, Spirituskocher mit Hartspiritus, Hirsch-
talg, Salicyltalg, Präservativ-Creme, Ungeziefermittel zu haben in der:
Westend-Drogerie Inh.: **G. Ellinger**
Sofienstrasse 123 **Karlsruhe** Apotheker
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. **Fernsprecher 513**

Kofferhaus Geschw. **Kronenstr. 51**
Lämmle
empfiehlt sich als gute
Bezugsquelle für Reiseartikel u. Lederwaren
Telephon 1451 **Rabattmarken** Karlsruhe.

Trauersachen
werden in kürzester Zeit gefärbt. — Mässige Preise.
Färberei M. Weiss
(E. Gartner)
Blumenstraße 17 **KARLSRUHE** Telephon 2866.

Dauerwürste Fleischkonserven
Schokoladen, Honig, Marmeladen, Krankenweine
in bester Qualität empfiehlt
Anton Noe Delikatessen-Handlung
Karlsruhe, Karlstr. 28

Friedhofkunst. Grabmäler in Stein, auch in Verbindung mit
Bronze, Eisen, Holz, Keramik, fertigen
nach eigener stilvoller Entwürfen, und bitten
um gefl. Besuch unserer **Modell-Ausstellung**
Aug., Karl u. Wilh. Meyerhuber, Bildhauer, Keramiker, Kunstmaier
Kronenstrasse 7 **KARLSRUHE** Telephon 2047.